



43 Jahre

Städtepartnerschaft Kusel - Toucy



Ankunft am Freitag



Besuch aus der Partnerstadt Toucy

Im 43. Jahr der Städtepartnerschaft konnte die Stadt Kusel erneut eine erfreulich große Delegation aus Toucy willkommen heißen. Der Präsident der Jumelage, Bernard Coulon, und Bürgermeister Michel Kotovchikhine sowie die Beigeordnete Chantal Raverdeau und Stadträtin Michèle Pasquet waren gemeinsam mit 40 weiteren Franzosen und Französinnen aus der Partnerstadt angereist, um das Wochenende vom 23. bis 25. September ganz im Zeichen deutsch-französischer Freundschaft zu verbringen.

Man nahm sich Zeit für persönliche Gespräche und Aktivitäten in den Familien. Dies war vor allem für die beiden neuen Familien und ihre Kinder spannend und wichtig. Nach dem letzten Jahr ist auch in diesem Jahr wieder eine Familie auf deutscher und französischer Seite hinzugekommen. Dies wird von allen Seiten sehr begrüßt - wächst hier doch die nächste Generation der Partnerschaft heran und auch zusammen. Den Samstagnachmittag verbrachten alle mit einem gemeinschaftlichen kleinen Ausflugsprogramm. Ein Besuch im Diamantschleifermuseum in Brücken stieß allseits auf großes Interesse. Die Gelegenheit, den erfahrenen Schleifern über die Schulter zu schauen und Fragen zu stellen wurde gerne genutzt. Anschließend traf man sich in der Kaffeemanufaktur Reismühle zu einer gemütlichen Kaffeeverkostung und erfuhr Wissenswertes über die Kaffeeröstung.

Am Abend stand das Abschlusskonzert der Fritz-Wunderlich-Musiktag auf dem Programm.



Besuch in der Reismühle



Besuch
im Diamantschleifer-
museum Brücken





43 Jahre

Städtepartnerschaft

Kusel - Toucy



Die jungen Sängerinnen und Sänger beeindruckten durch ihre vortrefflichen Darbietungen und machten das Konzert zu einem Höhepunkt des diesjährigen Besuchs. Beim offiziellen Empfang am Sonntagvormittag gedachte man gemeinsam den seit dem letzten Besuch verstorbenen Hugues Cremaschi und Roland Hinkelmann, in deren Sinne die Partnerschaft weiter gelebt werden soll. In ihren Grußworten betonten alle Redner die große Bedeutung der gemeinsamen deutsch-französischen Städtepartnerschaft für Frieden und Freundschaft in und durch Europa und den besonderen Wert persönlicher internationaler Freundschaften in der heutigen Zeit, in der Intoleranz, Rassismus, Ausgrenzung und Terror versuchen, Raum zu greifen.

Essen am Samstag



Es war deshalb allen auch ein wichtiges Anliegen, die Eröffnungsveranstaltung der pfalzweiten interkulturellen Woche des Diakonischen Werks in der benachbarten protestantischen Kirche mit einer Delegation zu besuchen, um sich solidarisch mit der Arbeit der engagierten Gruppen zu erklären.

Ein besonderes Geschenk



Zum Abschluss des offiziellen Empfangs überraschten die französischen Freunde alle mit einem besonderen Geschenk: sie hatten ein Fässchen mit Chablis der 2015er Ernte und speziell beschriftete Gläser mitgebracht.

Empfang am Sonntag



Nach dem symbolischen Fassanstich unter fachkundiger Anleitung von Bürgermeister Michel Kotovchikhine konnten sich alle von der guten Qualität des Weins überzeugen - so gut wie die Städtepartnerschaft zwischen Toucy und Kusel.



Abschied am Sonntag

